

**Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark am  
Donnerstag, 4. November 2021 um 16.00 Uhr, in der Aula der Alten Universität**

**Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark**

<p><b>BACHMANN Franz</b> Obmann Dr. 8750 Judenburg Der ehemalige Geschichte- und Philosophieprofessor Franz Bachmann entdeckte 2010, nach einem Vortrag, seine Leidenschaft für die Archäologie. Unter der Federführung von Dr. Franz Bachmann öffnete 2019 das Museum Murtal, in dem die wertvollen Funde ausgestellt werden, seine Pforten. Mit der Museumsinfrastruktur soll es möglich werden, die weitere Erforschung ur- und frühgeschichtlich relevanter Themen durchzuführen.</p>
<p><b>HARB Josef</b> Bundesinnungsmeister Kommerzialrat 8160 Weiz Josef Harb ist ein Visionär und Weitdenker, dessen Herzblut für die Automobilbranche schlägt. Mit seiner Expertise setzte und setzt er sich auch schon seit Jahrzehnten in verschiedensten Funktionen der Branche ein. Den Höhepunkt seiner Karriere erfährt er 2018 mit der Bestellung zum Bundesinnungsmeister der Fahrzeugtechnik. In dieser Funktion vertritt Kommerzialrat Harb die Interessen von etwa 9000 Kfz-Werkstätten und Karosseriebetrieben mit rund fünfzigtausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.</p>
<p><b>HARTL Heinz</b> Direktor a.D. Oberbrandrat 8783 Gaishorn am See Über fünfzig Jahre ist er bereits Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Au. Heinz Hartl legte zahlreiche Kurse an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring ab und absolvierte die Kommandantenprüfung. Im März 2018 wurde er schließlich zum Bereichsfeuerwehrkommandanten des Bereiches Liezen gewählt. Während seiner Ära konnten zahlreiche Projekte initiiert und durchgeführt werden. So zum Beispiel die Errichtung einer neuen Einsatzzentrale, die Grundausbildung für Verbindungsoffiziere der ASFINAG und die Einführung der Jahrespublikation "Feuer und Flamme".</p>
<p><b>KAUFMANN Josefa</b> Sozialbegleiterin 8401 Kalsdorf bei Graz Der Verein pro humanis setzt sich seit vielen Jahren für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ein. Seit der Gründung des Vereins Anfang der Neunzigerjahre begleitet Josefa Kaufmann Menschen in schweren Zeiten in jeder Lebenslage, um für sie da zu sein und sie in ihrer Selbständigkeit zu unterstützen.</p>
<p><b>KRATZER-TOTH Ingrid</b> Dipl.-Sozialbetreuerin 8160 Weiz <b>KÜGERL Sabine</b> Dipl.-Gesundheits-u.Krankenpflegerin 8600 Bruck an der Mur In der Steiermark wurde der Hospizverein 1993 als gemeinnütziger und eigenständiger Verein gegründet. Frau Kratzer-Toth leitet schon seit 2009 das Hospizteam in Weiz. Sie organisierte auch eine Reihe von Ausbildungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Gesundheits- und Sozialbereich im Bezirk Weiz. Frau Kügerl hat seit 2008 die Leitung des Hospizteams Bruck an der Mur inne. Weiters bemüht sie sich in besonderer Weise um die Integration des Hospiz- und Palliativgedankens in Pflegeheimen. Beide Damen leisteten und leisten mit großer Umsicht wertvolle Vernetzungsarbeit in den jeweiligen Regionen.</p>
<p><b>MAIER Alfred</b> Hofrat Mag. 8112 Gratwein Der ehemalige Direktor des BG/BRG Seebacher kam bei einem Wien-Aufenthalt im Sommer 2018 über den Besuch der Dora-Kallmus-Ausstellung im Leopold-Museum mit der Künstlerin in Berührung. Alfred Maier nahm daraufhin Kontakt mit Elie Rosen, dem Präsidenten der Jüdischen Gemeinde Graz, auf, und setzte sich dafür ein, dass die jüdische Künstlerin Dora Kallmus auf dem Jüdischen Friedhof in einem Ehrengrab beigesetzt wurde.</p>
<p><b>MAIER Auguste</b> Ökonomierätin 8075 Hart bei Graz Auguste Maier übernahm schon als junge Frau den elterlichen Hof in Hart bei Graz. Über viele Jahre führte sie den Hof und engagierte sich auch in führenden Positionen in der Bäuerinnenorganisation Steiermark. Ein Höhepunkt ihrer Funktionstätigkeit war die Wahl zur Landesbäuerin, eine Position, welche sie zwei Perioden lang inne hatte. So setzte sie etwa die Bäuerinnen als Botschafterinnen für heimische Lebensmittel und den Erhalt und die Weitergabe von Tradition und Brauchtum ein. Neben der Unterstützung für junge Frauen, um ihren Platz auf den Höfen zu finden, war es Auguste Maier ein Anliegen, junge Bäuerinnen für die Mitarbeit in der Bäuerinnenorganisation zu gewinnen.</p>

**MISCHLINGER** Johann

Direktor a.D. Hofrat Mag.  
8742 Obdach

Das BG/BRG Judenburg wurde 1941 als „Oberschule für Jungen“ gegründet und ist seit 1962 ein Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium. Anfang der Achtzigerjahre lehrte er Biologie, Physik und Chemie und wurde aufgrund zahlreicher Erfolge im Hinblick auf sein pädagogisches und didaktisches Wirken 2003 zum Direktor des Gymnasiums bestellt.

Durch seine Innovation, seinen Weitblick und sein Bestreben erlebte die Schulgemeinschaft einen Aufschwung in jederlei Hinsicht. Sämtliche Fachrichtungen erfuhren sukzessive eine Reformierung.

Weitere Meilensteine während seiner Zeit als Direktor waren die Auszeichnungen „UNESCO-Schule“ und „Klimabündnisschule“.

**PIWONKA** Hans Peter

Obmann-Stv. Kommerzialrat  
8750 Judenburg

Über viele Jahre lenkte Hans Peter Piwonka die Geschicke der renommierten Piwonka Speditions- und Transportgesellschaft in Judenburg. Weiters sorgte er bei der Zukunftskonferenz gemeinsam mit dem damaligen Stadtpfarrer Mag. Zuber für die Initialzündung zur Umsetzung der Vision Planetarium, welche sich mittlerweile zum touristischen Leitprojekt der Region entwickelt hat. Mit viel persönlichem und auch finanziellem Einsatz hat es Hans Peter Piwonka ermöglicht, dass die für die Stadt Judenburg so bedeutenden Ausgrabungen im Bereich des Falkenberges und in Strettweg erfolgreich fortgesetzt werden konnten.

**PLOSCHNITZNIGG** Alois Helmuth

8742 Obdach

Helmuth Ploschnitznigg ist ein bedeutender und gefragter Künstler, der die ganze Welt bereist hat. Nach seinem Kunststudium in Wien und Kopenhagen kann er auf zahlreiche Einzelausstellungen wie etwa in Los Angeles, Dänemark, Italien, Deutschland sowie auf öffentliche Kunstwerke in München und Peking verweisen. Am BG & BRG Judenburg lehrte er Kunsterziehung und betreute unzählige Projekte und Wettbewerbe und führte auch Schulprojekte für Menschen mit Behinderung durch. 2004 ruft er die Behinderteneinrichtung Simultania Liechtenstein ins Leben – sein Lebenswerk. In der Simultania Liechtenstein werden Menschen mit Behinderungen in Form einer Tagesstätte in vielfacher Weise unterstützt und nach Möglichkeit auf das Berufsleben vorbereitet.

**SCHUME** Erwin

Landesleiter Direktor  
8790 Eisenerz

Mit Eintritt als Anwärter und Suchhundeführer beim Bergrettungsdienst Eisenerz begann seine erfolgreiche berufliche und persönliche Karriere. Als Ausbildungsleiter der Lawinenhundestaffel bildete er zahlreiche Hundeführer mit ihren Hunden aus und wurde zu vielen Lawinen- und Vermissteneinsätzen gerufen. Anfang der Achtzigerjahre absolvierte Erwin Schume die Ausbildung in der Sanitätshilfe und trat als ehrenamtlicher Rettungssanitäter und Einsatzfahrer dem Roten Kreuz in Eisenerz bei. Vom hauptamtlichen Einsatzfahrer wurde Erwin Schume zum Bezirksgeschäftsführer der Bezirksstelle Eisenerz, als welcher er die Bezirksstelle umfassend sanierte, bestellt. Er wurde 2010 zum Bundesleiter im Österreichischen Roten Kreuz bestellt. Hervorzuheben sind seine Leistungen bei der Fusionierung der Bezirksgeschäftsstellen Mariazell und Bruck-Kapfenberg und seine Verdienste um die Rettungshundeausbildung für die marokkanische Polizei.

**TIROCH** Friedrich

Bgm.a.D. Direktor a.D. Ökonomierat Ing.  
8731 Bischoffeld

Er tritt 1976 als Arbeiter in der landwirtschaftlichen Warenabteilung des Obersteirischen Molkereiverbandes Murboden ein. 1977 wird er ins Angestelltenverhältnis übernommen. Er wird bald federführend in der Zusammenführung der gesamten Lagerhaussparte, über die er auch die Gesamtverantwortung übernimmt. 1993 wird daraus das neue Unternehmen Landforst Obersteirische Molkerei Lagerhaus KG, in der sich Ing. Tiroch als wichtiger Entwickler profiliert, neue Sparten und Sortimente einführt, um ab 2001 Direktor und Geschäftsführer der Obersteirischen Molkerei Lagerhaus KG zu werden. Hier konzentriert er sich auf das Qualitätsmanagement, dessen Erfolge sich in den zahlreichen Preisen zeigen, die er und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verliehen bekommen haben.